



**Ein Stück Heimat.**  
Die Seniorenzentren der  
AWO Oberbayern

## Informationen bei:

### **Günter Lilienthal**

AWO Ortsverein Au/Hallertau

Tel.: **08752/7817**

E-Mail: g.lilienthal@awo-au.de

### **Dina Zutz**, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Fachstelle für pflegende Angehörige und  
Koordinierungsstelle Unterstützung im Alltag

Tel. **08761/66 88-74**

E-Mail: dina.zutz@awo-obb.de

## Das Treffen findet statt:

### Wo?

Volkshochschule Au  
Obere Hauptstraße 10  
84072 Au in der Hallertau

### Wann?

Monatlich jeden  
**letzten Mittwoch um 18 Uhr**

Wenn Sie die Gruppe kennenlernen wollen,  
kommen Sie zu unserem nächsten Treffen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Eine Verpflichtung zum erneuten Kommen gibt  
es nicht.

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos.

# **Gesprächskreis** für Angehörige von Menschen mit Demenz

in Au in der Hallertau

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen  
Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.

gefördert durch  
Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege





**Ein Stück Heimat.**

Die Seniorenzentren der  
AWO Oberbayern



Eine Demenz führt bei den Betroffenen mehr als andere Erkrankungen zu Veränderungen, die vor allem das Verhalten und die Persönlichkeit betreffen. Deshalb ist die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz sehr anstrengend und führt oft dazu, dass Familien überfordert sind.

Um die Angehörigen zu entlasten, bieten wir einmal im Monat einen fachlich begleiteten Gesprächskreis an.



### **Wir bieten**

- ✧ Zeit für Gespräche und Austausch
- ✧ Kontakte mit anderen, die in der gleichen Situation sind und deshalb Verständnis haben
- ✧ Information und Beratung durch Fachkräfte
- ✧ Abwechslung vom Alltag und einen Ort, an dem Geselligkeit, Humor und Freude wieder erlebbar werden
- ✧ Leichte Zugänglichkeit

### **Sie können**

- ... Erfahrungen austauschen
- ... gemeinsam mit anderen Angehörigen Lösungen für Ihre Probleme suchen
- ... lernen, mit der Situation besser umzugehen und Belastungen verringern
- ... lernen, sich auch um sich selbst zu sorgen und wieder Kräfte mobilisieren

### **Entlastung durch Gespräche und Information**

Die Betreuung und Pflege eines Menschen, der an Demenz erkrankt ist, kann zu beträchtlichen körperlichen, finanziellen und vor allem seelischen Belastungen führen.

In der andauernden Sorge um den Erkrankten stellen pflegende Angehörige ihre eigenen Gefühle und Beschwerden häufig in den Hintergrund und vergessen, auch an ihre eigene Gesundheit zu denken.

**Aber nur wer für sich selbst sorgt,  
hat genügend Kraft,  
sich um Andere zu kümmern.**